

Français Un/Deux - Lernhilfe der multimedialen Art

Martin Schönhacker

"Der klassische Weg zur Fremdsprache", so wirbt der Text auf der Rückseite der beiden CD-ROMs. Und tatsächlich wirkt vieles sehr vertraut. Etwa der Vokabeltrainer, in dem man - zu sehen in Bild 1 - beim Lernen selbst "Hand anlegen" kann. Aber mit dem langweiligen Lernen von Vokabeln ist es natürlich noch lange nicht getan, und man merkt bald, daß auch die Leseschee durchbrochen wird und das Vokabellernen so gar Spaß macht.

Wie sich bald herausstellt, handelt es sich bei den beiden getrennt erhältlichen, aber zusammengehörigen CDs um eine gutgelungene Umsetzung der gleichnamigen Rowolt-Taschenbücher. Der Systema-Verlag hat sich viel Mühe gegeben und auf jede CD ca. 90 Minuten Sprachausgabe gepackt, die den vielfältigsten Zwecken dient.

Mehrere Lektionen (acht auf der ersten, sechs auf der zweiten CD) widmen sich diversen Bereichen des täglichen Lebens, wie zum Beispiel dem Fragen nach einem Weg oder so gar dem Streiten. Jede Lektion enthält zunächst eine Anzahl von Dialogen, die man sich nicht nur anhören, sondern auch ansehen darf. Zeichnungen mit synchron erscheinenden Sprechblasen verdeutlichen die zu gehörige Schreibweise, und durch eine einfache Bewegung der Maus auf einen Text kann man sich die Übersetzung anzeigen lassen, während der Dialog noch läuft. Bild 2 ist eine Szene aus der allerletzten Lektion, in der Sprech- und Übersetzungsblasen zu erkennen sind.

Ehrensache, daß alles sich auf Klick wiederholen und beliebig oft anhören läßt - übrigens in durchaus guter Qualität, ohne lästiges Rauschen. Und auch in den Vokabellisten, die den zweiten Teil jeder Lektion bilden, kann man jederzeit auf einen französischen Begriff klicken und sich die Aussprache so oft wie nötig zum Gehör führen.

Der dritte Teil einer Lektion nennt sich "Theorie und Praxis" und besteht aus einer bunten, aber durchaus didaktisch sinnvollen Anordnung verschiedener Elemente. Es gibt relativ wenige Seiten mit reiner Theorie, zum Beispiel über unregelmäßige Verben oder über die Verwendung der bestimmten und unbestimmten Artikel. Sobald aber diese notwendigsten Dinge abgedeckt sind, beginnt schon wieder die Interaktivität. Man hat Lückentexte auszufüllen, hört sich Texte aus den Dialogen nochmals an und beantwortet dazu einige Fragen, um das Hörver-

ständnis zu trainieren. Die Übersetzung ganzer Sätze ist ebenso gefragt wie das Lösen kleiner Kreuzworträtsel, und durch diese und viele andere Übungen festigt man den Vokabel- und Wissensschatz wirklicher staunlich schnell.

Gewissermaßen die Krönung der praktischen Übungen ist aber eine Funktion, die es - Mikrofon vorausgesetzt - erlaubt, kurze Texte sofort nach dem Anhören nachzusprechen und sich das Resultat zum Vergleich vorzuspielen zu lassen. Durch diese unmittelbare Kontrolle kann man auch die Aussprache bis zu einem gewissen Grad wirklich selbst trainieren, was beim reinen Nachsprechen kaum möglich ist. Nur wenn man selbst nicht mit dem Sprechen beschäftigt ist, kann man zuhören, die eigenen Fehler erkennen und auch korrigieren.

Nach jeder zweiten Lektion gibt es auch einen Test, der das bisher Gelernte nochmals zusammenfaßt. Wer beim Test keine Schwierigkeiten hat, kann sich getrost an die nächsten beiden Lektionen wagen.

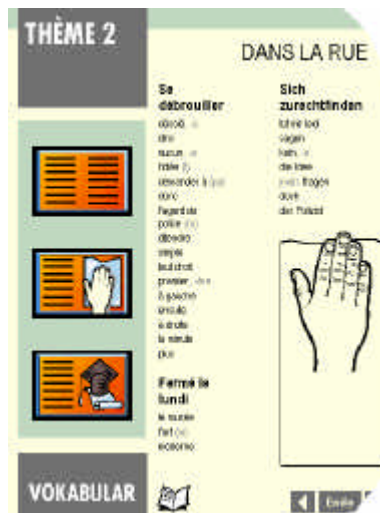
Das Programm wacht über den individuellen Lernerfolg und verwaltet sogar "Lesenzeichen", eine persönliche Vokabelkartei und Notizen für bis zu fünf Personen. Hier bei handelt es sich erfreulicherweise um die einzige - mini-male! - Menge Speicherplatz, die neben der optionalen Installation eines Startsymbols auf der Festplatte belegt wird. Der Ort ist allerdings nicht restlos optimal, denn der Fortschritt findet sich in der ohnehin oft zu vollendeten win.ini, während die weiteren Benutzerdaten in zusätzliche .ini-Dateien im auch nicht gerade untermalten Windows-Stammverzeichnis ausgelagert werden. Allerdings verschafft einem das auch den Vorteil, sich nicht entscheiden zu müssen, wo man die Daten auf der Platte unterbringen will ...

Eine besondere Erwähnung verdienen noch die knappen, präzisen Zusammenfassungen des Vokabel- und Grammatikwissens, die man über separate Menüpunkte in konzentrierter Form abrufen kann. Dadurch wird der Kurs gewis-



"Français Un": Rohwolt, ISBN 3-634-431 94-6; CD-ROM (ca. 639 MB); öS 749,-

"Français Deux": Rohwolt ISBN 3-634-431 95-4; CD-ROM (ca. 490 MB); öS



sermaßen auch zu einem ersten Nachschlagewerk für die Praxis, wenn man innerst einmal durchgearbeitet hat.

Alles in allem macht dieser mehrteilige Französisch-Kurs nicht nur wegen seiner schönen Aufbereitung viel Spaß, sondern er zielt nach persönlicher Erfahrung des Rezensenten auch den erhofften

Lernerfolg. Es gab beim Lernen keinen einzigen Absturz des Programms, was heutzutage fast schon als Seltenheit gelten darf, und durch die klare Struktur des Kurses kommt auch der typische Hypertext-Verwirrungseffekt ("Wo bin ich denn jetzt gelandet, und wie komme ich hier wieder weg?") nicht vor.

Einziges Vermissenes ist der doch signifikante Verkaufspreis, aber es wird auch etwas geboten. Nach Auskunft einer Person, die es wissen sollte, ist das Versprechen des Verlags, man könne sich mit diesem Kurs auf das Volkshochschulzertifikat in Französisch und auf das "Diplôme d'études en langue française, premier degré" vorbereiten, durchaus nicht aus der Luft gegriffen. Man lernt tatsächlich alles Nötige, ohne sich wirklich zwingen zu müssen, weil die Sache sehr spielerisch und natürlich funktioniert: Eine durchaus sinnvolle Investition für alle, die nach vielen veräumten Gelegenheiten nun endlich Französisch lernen wollen.